Februar 2024

Obstpresse

Informationsblatt des Vereins Obstsortensammlung Roggwil

Ernte 2023:
Produkte von sehr guter Qualität dank warmem Sommer und Herbst.
Seite 4

Online-Ernteanmeldung:
Ab diesem Jahr erfolgt die Anmeldung für die Ernte digital. Die Anleitung dazu auf **Seite 10**

Die gelbe Riedter-Kirsche:
Zum Abschied von Walter Kradolfer aus dem Vorstand seine Lieblingsfrucht im Porträt. **Seite 14**

Vorstandsmitglieder Walter und Walter treten zurück

Seite 6

Editorial

Walter Kradolfer
Vizepräsident,
Öffentlichkeitsarbeit

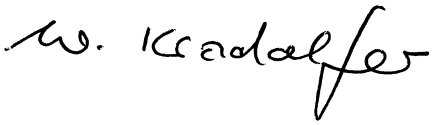
Verabschiedung aus dem Vorstand, Ressort Öffentlichkeitsarbeit

Seit 21 Jahren bin ich im Vorstand unseres Vereins und habe seit Beginn das Ressort „Öffentlichkeitsarbeit" betreut. Dazu gehört auch das zweimal pro Jahr erscheinende Infoblatt, welches dann 2016 durch die ansprechendere „Obstpresse" ersetzt wurde. Diese Arbeit werde ich nun beenden und Robert Piffrader wird nach seiner Wahl an der Hauptversammlung diese Verantwortung übernehmen.

Wenn ich auf meine langjährige Mitgliedschaft im Verein zurückblicke, so erfüllt mich eine grosse Dankbarkeit. Was vor 30 Jahren mit 80 Mitgliedern gegründet wurde, ist seither zu einem allerseits bekannten und geschätzten Verein mit über 580 Mitgliedern herangewachsen. Ziel und Zweck unseres Vereins, nämlich die Erhaltung und Förderung alter Obstsorten, findet offenbar Anklang. Dass sich die Zusammensetzung der Mitglieder im Lauf der Jahre deutlich verjüngt hat, ist ebenfalls bemerkenswert, und der Frauenanteil ist ständig am Wachsen. Das ist gut so.

Was mich auch freut, ist das Engagement und die Hilfsbereitschaft unter den Mitgliedern. Selbst bei garstigem Wetter sind immer noch genügend Teilnehmer bei den Arbeitstagen dabei, denn die Ernte gestaltet sich immer umfangreicher entsprechend dem Wachstum der Bäume.
Und dass die Produktepalette eine so grosse Ausweitung erfahren hat, freut mich ganz besonders.

So wünsche ich dem Verein weiterhin gutes Gedeihen und bin gerne weiterhin als Aktivmitglied mit dabei.



Impressum

Herausgeber
Verein Obstsortensammlung
Hofen 7
9325 Roggwil
obstsortensammlung.ch

Redaktion
Walter Kradolfer
8599 Salmsach
Telefon 071 463 50 51
obstpresse@obstsortensammlung.ch

Gestaltung, Satz
Robert Piffrader
Sehklar Marketingkommunikation
9320 Arbon
sehklar.ch

Druck
Druckerei Mogensen AG
9320 Arbon
m-druck.ch

Auflage
600 Exemplare

Titelbild
Robert Piffrader

Klimaneutral Druckprodukt
ClimatePartner.com/53451-1307-1001

Die Obstsortensammlung Hofen und die Einführungssammlung Riedern werden unterstützt durch das Bundesamt für Landwirtschaft und den Kanton Thurgau:

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Thurgau

Rückblick auf das Jahr 2023

Ursula Leutenegger
Präsidentin

Das Jahr 2023 war ein ganz „normales" Jahr. Es startete mit kühlen Temperaturen, und im Sommer/Herbst wurde es sehr heiss.
Leider haben die Vorstandsmitglieder Walter Kradolfer und Walter Germann ihren Rücktritt aus dem Vorstand erklärt. Zudem wird Markus Zürcher als Rechnungsrevisor zurücktreten.
Auf Anregung von Mitgliedern hat unsere Kassierin, Renate Breu, im Herbst das Bezahlen mit „Twint" eingeführt. Auch wenn dabei eine Kommissionsgebühr anfällt, hat das bargeldlose Zahlen viele Vorteile.
Erfreulich hat sich der Mitgliederbestand entwickelt. Unser Verein zählte Ende Jahr 580 Mitglieder.

Obstgarten

Nach wie vor ist die Kirschessigfliege ein aktuelles Thema, ohne dass wir konkret die richtige Lösung dafür gefunden haben. In diesem Jahr haben wir zum Schutz der Kirschen den Einsatz von Kaolin getestet. Durch Besprühen werden die Früchte mit einer weissen Schicht überzogen, sodass die Kirschen unattraktiv für die Kirschessigfliege sein sollten.
Im Frühling mussten zwölf Bäume – drei Kirschen-, fünf Birnen- und vier Apfelbäume – ersetzt werden. Auch die Zwetschgenbäume bereiten uns Sorge. Vermutlich aufgrund der zu grossen Baumabstände und dadurch zu intensiver Sonnenbestrahlung konnten Pilze die Zwetschgenbäume befallen. Peter Heinzelmann wird neue Bäume kultivieren und bei der Neupflanzung die Abstände verkleinern. Bis es soweit ist, wird es sicher 2025. Im Grossen und Ganzen sind wir aber mit der Gesundheit unserer Bäume sehr zufrieden, dies auch dank der Pflege, welche die Bäume mit dem Schnitt erfahren.

Baumschnitt und Pflegearbeiten

2023 fanden an drei ganzen Arbeitstagen die Baumschnitte statt. Ein halber Arbeitstag wurde für Umgebungsarbeiten eingesetzt, und am 24. Juni wurde der ganze Tag dem Auspflücken gewidmet. Für das Auspflücken müssen wir zukünftig mehr Arbeitszeit aufwenden, um ansprechend grosse Früchte zu erhalten. Erstmals erfolgte das Auspflücken mit der Schere und nicht mehr von Hand.
Am 29. Juni wurden unsere Nussbäume das erste Mal geschnitten. Urs Müller, der Leiter dieses Schnitttages, vermittelte den Teilnehmenden sein grosses Fachwissen, und jeder Nussbaum wurde von allen Seiten begutachtet, und wenn nötig erfolgte ein Korrekturschnitt.

Nistkästen

An unseren Bäumen sind 49 Nistkästen aufgehängt. Diese werden vom Verein „Natur- und Vogelschutz Meise Arbon und Umgebung" unterhalten. Zur Hauptsache werden diese Nistkästen von Meisen, Haus-, und Feldsperlingen genutzt.

Produkte

Zu unseren Obstbäumen zählen auch Bäume, deren Früchte früh reif werden und nur wenige Tage fein im Genuss sind, wie z.B. der Klarapfel. In diesem Jahr haben wir die Mitglieder über die Baumnummer und die wahrscheinliche Reifezeit solcher Sorten informiert und es ihnen freigestellt, diese individuell zu ernten.
Immer wieder erhalten wir Anregungen für neue Produkte. So haben wir das erste Mal Öpfelringli dörren lassen, selber Birnendicksaft hergestellt und Apfelessig pasteurisiert. Damit wollen wir besonders diejenige Früchte verwerten, die weniger für den Frischkonsum geeignet sind.
Aufgrund der grossen Menge der reifen Früchte konnten wir wieder sehr viel Süssmost herstellen. Aus diesem Grund haben wir auch den Passivmitgliedern einen Gratissüssmost zugesprochen.

Veranstaltungen

Am 23. April fand der traditionelle Blueschtapéro mit vorgängigem ökumenischem Gottesdienst statt. Die anschliessenden Führungen von Peter Heinzelmann behandelten das Thema „Alternanz".
Am 4. Juni fand in Arbon der „Tag der offenen Gärten" statt. Auf Anfrage boten wir an diesem Tag Führungen durch unserem Obstgarten an. Leider fanden nur wenige Besucher den Weg nach Hofen.

Ausblick

Die nächsten Arbeitstage finden am 17. Februar, 6. März und 23. März statt. Bitte reserviert euch besonders den Donnerstagabend, 14. März für die Hauptversammlung in der Mehrzweckhalle Freidorf. Am 16. März führt unser technischer Leiter, Peter Heinzelmann, nach mehrjähriger Pause wieder einen Veredelungskurs durch. Und ganz besonders freue ich mich auf unseren traditionellen Blueschtapéro mit vorherigem Feldgottesdienst am 28. April.

Ernte 2023

Hansjakob Zwingli,
Vorstandsmitglied,
Sortenbestimmung, Pomologie

Nebst dem Erhalt alter Obstsorten entwickelt der Verein Obstsortensammlung auch eine reichhaltige Palette von Produkten und schafft Verständnis für die Belange der Landwirtschaft.

Welchen Zweck hat unser Verein? Artikel 2 unserer Vereinsstatuten nennt in etwa folgende Ziele: „Der Verein setzt sich ein für die Erhaltung alter und seltener Sorten auf Hochstamm, für die Erhaltung der im Oberthurgau typischen Hochäcker und eine extensive Nutzung unter Berücksichtigung des Naturschutzes."
Nicht in den Statuten festgehalten, aber vom Vorstand in den letzten Jahren stets verfolgt, ist die Pflege der guten Stimmung und Zusammenarbeit unter den Vereinsmitgliedern, das Fördern des Verständnisses für die Landwirtschaft, für den Obstbau und den Naturschutz sowie die Versorgung der Vereinsmitglieder mit selbst hergestellten Produkten.

Schöne Früchte als Ansporn

Wir dürfen stolz sein auf die über 5'000 Stunden Arbeit, welche für die Aufrechterhaltung unseres lebendigen Museums im vergangenen Jahr geleistet wurden.
Für den Vorstand, insbesondere für den technischen Leiter, Peter Heinzelmann, für Erntechef, Alois Gämperli, und andere, engagierte Personen wie Willi Bischofberger, unser Verantwortlicher für den Kühlraum, ist es immer ein besonderer Ansporn, im Herbst möglichst schöne Früchte ernten und einlagern zu können. Letzten Herbst waren das sieben bis acht Tonnen.

Breites Produktesortiment

Rund 14 Tonnen Früchte wurden für veredelte Produkte wie Dörrbirnen, Apfelringli, Schnaps, Essig, Saft ab Presse und Süssmost in Fünf- und Zehnliter-Beuteln bereitgestellt. Zudem haben wir rund zwei Tonnen Obst in 60 Sorten für den Obstsortenmarkt des Botanischen Gartens nach Zürich geliefert.
Unsere Produkte sind dieses Jahr dank des warmen Sommers und Herbstes von sehr guter Qualität. Neu im Sortiment haben wir einen Apfelessig in Fünf-Deziliter-Fläschchen.
Der Vereinsvorstand hofft, dass die reiche Produktepalette – nebst den ideellen Zielen – dazu beiträgt, dass wir noch lange auf die Initiative und Tatkraft unserer Mitglieder für die Pflege des Obstgartens in Hofen zählen können.

Ernte 2024 voraussichtlich geringer

Unsere Bäume werden immer grösser und ertragreicher. Zwar wird aufgrund der wechselnden Tragbarkeit (Alternanz) die kommende Ernte voraussichtlich kleiner als diejenige von 2023 ausfallen. Es wird aber immer noch eine stattliche Menge für

Ein mit mehreren 100 kg behangener Apfelbaum: Er achtet auf seine Work-Life-Balance und bringt nur jedes zweite Jahr einen Vollertrag.

Dieser imposante Stapel von Süssmost-Bags wartet darauf, von unsern Mitgliedern abgeholt zu werden.

Bilder: Hansjakob Zwingli

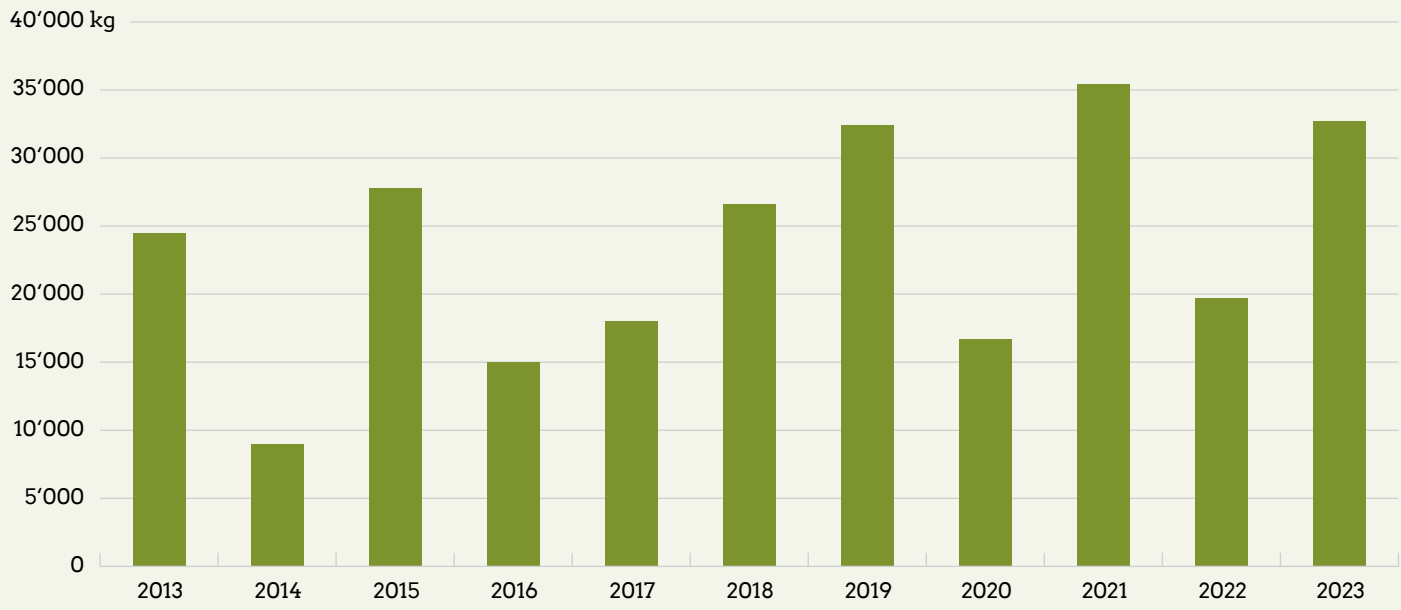
das Einlagern von Tafelobst und das Veredeln von Produkten geben. Voraussetzung ist allerdings, dass es keine Ausfälle durch starken Frost im Frühling oder andere wetterbedingte Schäden im Verlaufe des Jahres gibt.

Neue Produkte verlangen unkonventionelle Wege

Wir sind am „Pröbeln" und zahlen manchmal auch Lehrgeld. Eigentlich sollte es Birnendicksaft werden. Unsere Kassierin Renate Breu rührte tapfer während Stunden in einem riesigen Topf Birnensaft. Dieser wollte einfach nicht dick werden. Kurzerhand hat Peter Heinzelmann, der sich vermutlich eher mit Baumschnitt, Düngung und Mulchen auskennt, eingegriffen und mit einer gehörigen Portion Gelierzucker nachgeholfen. Nun ist in den mit Birnendicksaft angeschriebenen Gläsern ein Fruchtgelée mit einem feinen Koch-/Räuchergeruch. Dieser passt bestens aufs Frühstücksbrot.

Freuen wir uns darauf, auch in diesem Jahr feine Früchte und Produkte aus unserer eigenen Produktion geniessen zu können und auf die vielen tollen Begegnungen in der Obstsortensammlung Roggwil.

Erntemengen 2013 – 2023 (Gesamtmengen)



Verwertungsmengen 2023

Produkt	Tatsächliche Produktion	Geplante Produktion
Tafeläpfel	6'687 kg	4'500 kg
Tafelbirnen	688 kg	500 kg
Dörrbirnen	1'000 kg	550 kg
Apfelringli	250 kg	250 kg
Obstbrand	300 kg	300 kg
Apfelessig	300 kg	300 kg
Süssmost	14'387 kg	10'500 kg
Botanischer Garten	2'041 kg	2'000 kg
Möhl	5'890 kg	6'472 kg
Total	**31'543 kg**	**25'372 kg**

Hauptversammlung:

Zweifacher Wechsel im Vereinsvorstand

Unser Verein feiert dieses Jahr sein dreissigjähriges Bestehen. In dieser Zeit gab es verschiedenste Wechsel im Präsidium und Vorstand. Nur das Ressort „Öffentlichkeitsarbeit" war gut zwanzig Jahre in den Händen von Walter Kradolfer. Nun möchte Walter seine Aufgaben in neue Hände legen. Gleichzeitig tritt auch unser Aktuar Walter Germann als Vorstandsmitglied zurück. Die Vereinsmitglieder Silvia Horber und Robert Piffrader würden gerne ihre Ämter übernehmen.

Auf die Hauptversammlung vom 14. März 2024 hin haben Walter Kradolfer (Öffentlichkeitsarbeit) und Walter Germann (Aktuariat) ihre Rücktritte aus dem Vereinsvorstand erklärt. Als Ersatz für die zurücktretenden Vorstandsmitglieder stellen sich die langjährigen Aktivmitglieder Silvia Horber und Robert Piffrader zur Wahl.

Über zwanzig Jahre für den Verein engagiert

2003 wurde Walter Kradolfer in den Vereinsvorstand gewählt. Er übernahm die Aufgaben von Stephan Tobler, damals noch Gemeindepräsident von Roggwil. Mit Hilfe der Gemeindeverwaltung wurden dazumal schon zweimal jährlich Infoblätter gestaltet und durch die Gemeinde gratis gedruckt. Diese Aufgabe hat Walter Kradolfer weitergeführt und das Infoblatt mit regelmässigen Interviews von Persönlichkeiten weiterentwickelt. Ein Quantensprung zur Information der Mitglieder erfolgte 2016, als Aktivmitglied Robert Piffrader auf Anfrage von Walter Kradolfer ein neues Layout für das Infoblatt kreierte und gleichzeitig den Namen mit der Doppelbedeutung „Obstpresse" vorschlug. Als Chefredaktor sorgte Walter aber weiterhin für ein immer abwechslungsreiches, interessantes und pünktlich erscheinendes Vereinsblatt.

Aufgrund seiner fachlichen Kompetenz war Walter Kradolfer lange Zeit für die ökologischen Belange im Verein zuständig und knüpfte die Verbindungen zum Verein „Natur- und Vogelschutz Meise Arbon und Umgebung" und dem „Imkerverein Egnach und Umgebung". Er war auch Initiant der Weidensortensammlung, die 2019 am Nordostrand der Parzelle Nord gepflanzt wurde.

Ernte 2010: Walter Kradolfer (rechts) beim Zwetschgen degustieren, Silvia Horber (Mitte), Laurenz Winkler (links)

Baumschnitt Februar 2014: Das breite Fachwissen von Walter Kradolfer wurde immer sehr geschätzt.

Bilder: Hans Wüest

Die zurücktretenden Vorstands- und die sich zur Wahl stellenden Vereinsmitglieder (von links nach rechts): Walter Germann, Silvia Horber, Walter Kradolfer, Robert Piffrader

Dass das Jubiläumsfest 2019 anlässlich des 25-jährigen Bestehens unseres Vereins zu einem Höhepunkt in der Vereinsgeschichte wurde, verdanken wir ebenfalls zu einem massgeblichen Teil Walter Kradolfer. Als Präsident des Organisationskomitees zeichnete er sich verantwortlich für das äusserst gelungene Fest.

Aktuar mit Zusatzaufgaben

Das Aktuariat übernahm Walter Germann 2018 von Margrit Rathgeb. Nebst dem Verfassen der Vorstands- und Hauptversammlungsprotokolle oblag ihm auch die Archivierung der Vereinsdokumente. Zudem koordinierte er die Führungen durch unseren Obstgarten in Hofen.

Auch an der Planung des Jubiläumsfests im Sommer 2019 war Walter Germann zusammen mit seiner Frau Rosmarie tatkräftig beteiligt. Als Mitglied des Organisationskomitees hat er mitgeholfen, dass dieser Anlass, wie erwähnt, zu einem einmaligen Fest wurde.

Silvia Horber als neue Aktuarin

Es ist nicht das erste Mal, dass Silvia für eine Mitarbeit im Vorstand angefragt worden ist. Sie hatte aber immer abgelehnt, solange sie noch als Primarlehrerin in Sitterdorf tätig war und das Amt als Aktuarin in einem anderen Verein ausübte. Nun aber, nach ihrer Pensionierung und der Auflösung des Vereins, findet sie Zeit und Lust, das Amt zu übernehmen. Als „alt gedientes" Aktivmitglied kennen wir sie ja schon lange und seit sie Pflückchefin ist, hat sie auch bewiesen, dass sie vom Fach ist und organisatorische Fähigkeiten besitzt.

Der Vorstand möchte sie deshalb zur Wahl vorschlagen und empfehlen. Aber lassen wir Silvia doch selber über ihre Motivation zur Mitarbeit im Vorstand reden:

„Meine ältesten Dokumente der Obstsortensammlung Roggwil reichen zurück in den Herbst 2003. Schon 20 Jahre?

Bäume schneiden, manchmal auch bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt? Trotzdem kehrte ich jedes Mal mehr als zufrieden zurück. Interessante Leute aus allen Berufen und Gegenden von Payerne bis Siebenbürgen lernte ich kennen.

Im Herbst reifen so viele verschiedene Obstsorten. Sie alle probieren zu dürfen und zu helfen, sie zu erhalten, macht mir grosse Freude.

Die Vielfalt schätze ich überall. So absolvierte ich auch den ersten Kurs als Feldbotanikerin im Botanischen Garten St. Gallen.

Als mich der damalige Vereinspräsident Thomas Alder betreffend Pflückchefin anfragte, sagte ich ihm zuliebe zu. Inzwischen macht es mir

Wechsel in der Rechnungsprüfungskommission

Markus Zürcher amtet seit bald 30 Jahren als Rechnungsrevisor unseres Vereins. Als versierter Finanzfachmann prüfte er gewissenhaft alljährlich die Rechnung und konnte auch Tipps und Hinweise zur Verbesserung der Rechnungsführung geben. Er möchte sich entlasten und hat deshalb die Demission eingereicht. Seine langjährige Tätigkeit sei ihm an dieser Stelle verdankt.

Mit Martin Nafzger konnte ein geeigneter Ersatz gefunden werden. Martin Nafzger betreibt in Romanshorn einen kleinen Gartenbaubetrieb und ist für die SP im Grossen Rat Thurgau in der Geschäftsprüfungskommission. Auch im Gärtnermeisterverband Thurgau und in verschiedenen Vereinen übernimmt er die Aufgabe der Rechnungsprüfung und Kassieramt. Demzufolge bringt er die erforderlichen Kenntnisse einer Rechnungsprüfung mit und er würde sich freuen, dies auch für den Verein Obstsortensammlung Roggwil machen zu dürfen.

Der Vereinsvorstand empfiehlt Martin Nafzger an der Hauptversammlung 2024 zur Wahl als neuen Rechnungsrevisor.

grossen Spass, mit so motivierten und hilfsbereiten Mitgliedern zu arbeiten. Schon der erste Vereinspräsident, Heinz Daepp, fragte mich als Aktuarin an. Ich sagte ihm jedoch ab, weil ich dieses Amt schon in einem Chor ausübte. Inzwischen ist dieser Chor aufgelöst worden, und als Pensionierte verfüge ich über mehr freie Zeit und freue mich auf die engagierten Mitglieder im Vorstand."

Robert Piffrader für die Öffentlichkeitsarbeit

Mit Robert Piffrader hat der Vorstand die richtige Person für das Ressort „Öffentlichkeitsarbeit" gefunden. Er ist ja keine unbekannte Persönlichkeit. Seit der Hauptversammlung von 2016, wo er sich als Webdesigner „geoutet" hat, dürfen wir seine fachliche Kompetenz als Gestalter und Werber in Anspruch nehmen. Ihm ist es zu verdanken, dass unser Vereinsblatt in der jetzigen Form entstanden ist.
Der Vorstand würde sich freuen, wenn diese Kontinuität mit Robert fortgesetzt werden könnte. Wir lassen ihn hier gerne selber zu Wort kommen:
„Seit Mai 2015 bin ich Vereinsmitglied. Der Grund für meinen Beitritt war – wie wahrscheinlich bei den meisten von euch – sich für den Erhalt der Obstsortenvielfalt einzusetzen. Aber auch Spannendes über Obst und Obstbau zu lernen und von den vielen verschiedenen Früchten profitieren zu können, war ausschlaggebend.
Fast von Anfang an konnte ich neben den eigentlichen Aufgaben eines Aktivmitgliedes auch an der Gestaltung und Weiterentwicklung des Vereins mitwirken. 2016 realisierte ich zusammen mit meiner Partnerin Gabriela Müller (ebenfalls Vereinsmitglied) die neue Vereins-Website, so wie sie sich heute mehrheitlich noch präsentiert. Auch Name und Gestaltung unseres Vereinsblattes „Obstpresse", von dem ihr gerade die 16. Ausgabe in den Händen habt, stammen aus meiner Feder. Dass ich in solcher Weise in unserem Verein mitwirken durfte, verdanke ich den verschiedenen Personen im Vereinsvorstand. Immer wieder wurde auf meine Fähigkeiten und mein Wissen aus meiner beruflichen Tätigkeit als Gestalter und Inhaber einer Werbeagentur zurückgegriffen.
Dass ich mich nun als Vorstandsmitglied für den Verein engagieren möchte, ist für mich eine fast logische Konsequenz aus meinem bisherigen Wirken im Verein. Dabei spielt mein ursprünglicher Beitrittsgrund ebenso eine Rolle, wie es mir wichtig ist, dass die hervorragende Arbeit von Walter Kradolfer weitergeführt wird. Selbstverständlich möchte ich als Vorstandsmitglied auch mit neuen Ideen zum weiteren Gedeihen unseres Vereins beitragen."

Danke Walter und Walter

Das längjährige Wirken im Vereinsvorstand von Walter Kradolfer und Walter Germann hat seine positiven Spuren in unserem Verein hinterlassen. Daran werden wir zukünftig bestimmt immer wieder erinnert werden.
Für ihr ausserordentliches Engagement, mit welchen sie ihr Vorstandsamt ausgeübt haben, dankt ihnen der Vorstand ganz herzlich: „An unzähligen Vorstandssitzungen haben wir miteinander diskutiert, abgewogen und entschieden. Vielen Dank für die vielen guten Ideen und das Herzblut, mit dem ihr immer mit dabei wart. Auch wenn ihr an diesen Sitzungen nun nicht mehr anwesend sein werdet, so freuen wir uns sehr, euch zukünftig als Aktivmitglied an unseren Arbeits- oder Erntetagen wiedersehen zu dürfen."

Pomologische Reisen

Europom und Streuobstparadies

Michael Lüscher,
Vorstandsmitglied,
Ökologie

Europom 2023 in Frankreich

Die Europom ist seit über 30 Jahren ein jährliches Treffen obstbegeisterter Menschen verschiedener Länder Europas. Hier zeigen Sortensammlungen und pomologische Vereine ihre Früchte, und die Besucherinnen und Besucher diskutieren über ihre Arbeit. Im Fokus stehen Äpfel und Birnen, doch gezeigt werden auch Zwetschgen und Baumnüsse oder weniger bekannte Früchte wie Maulbeeren, Maibeeren, Mispeln oder Wildobst. Es ist eine einzigartige Vielfalt, die zusammengetragen wird. Spannend sind lokale Erzählungen oder aktuelle Projekte zur Förderung von vergessenen Sorten.

Der Ort wechselt jedes Jahr. 2023 war die Veranstaltung in La Rochelle an der französischen Atlantikküste, dieses Jahr wird sie im Herbst in Belgien sein und 2025 findet die Europom zum 40 Jahr Jubiläum von Fructus in Basel statt. Noch offen ist, ob wir als Obstsortensammlung Roggwil als Besucher oder Aussteller dabei sein werden. (www.europom.be)

Schwäbisches Streuobstparadies

Auf der deutschen Seite des Bodensees gibt es zu alten Obstsorten vieles zu entdecken. Die pomologischen Vereine in Baden-Württemberg und Bayern sind sehr aktiv. In Deutschland fördern private und staatliche Initiativen alte Obstsorten und die Biodiversität. Einfach zu entdecken und sehr vielfältig ist das schwäbische Streuobstparadies. Östlich von Stuttgart im Raum Göppingen erstreckt es sich über mehrere Dörfer. Es gibt markierte Wander- und Radrouten, die durch bezaubernde Landschaften zu einem Infozentrum, Obstgärten, Produzenten und Gaststätten führen. Zur Erholung hat es vulkanische Thermalquellen.

Im kleinen Dorf Schlat produziert mit grossem Respekt vor der Natur Jörg Geiger Raritäten wie Cider aus der Champagner Bratbirne und alkoholfreie Birnen- und Apfelgetränke in einer kaum zu überbietenden Vielfalt. Im Gasthof und Restaurant Hirschen in Bad Ditzenback-Gosbach führt die Familie Kottmann seit Generationen eine eigene Brennerei mit einer beeindruckenden Liebe zu Hochstammobst. (www.streuobstparadies.de)

Einzigartige Sortenvielfalt an der Europom

Alkoholfreie Obstgetränke der Manufaktur Jörg Geiger

Bilder: Michael Lüscher

Bild: Robert Piffrader

Online-Ernteanmeldung

Wie in der letzten Obstpresse angekündigt, erfolgt die Anmeldung für die Kirschen- und Obsternte ab diesem Jahr digital. Das erübrigt die jeweils enorm aufwändige manuelle Ernteeinteilung durch den Vorstand. Für dich als Aktivmitglied bringt die Neuerung vorallem viel mehr Flexibilität bei der Anmeldung für die Ernte.

Robert Piffrader
Aktivmitglied

Die Benutzung der Online-Ernteanmeldung ist einfach und grundsätzlich selbsterklärend. Als massgebliche Person für die Evaluation, Installation und Konfiguration der Webapplikation, möchte ich euch mit den folgenden Erklärungen und Hinweisen sowie den Abbildungen den Einstieg gerne erleichtern.

Auf dem Desktop und Smartphone

Wie die gesamte Vereins-Website ist auch die Ernteanmeldung für die Anzeige auf verschiedenen Ausgabegeräten optimiert (responsive). Der Anmeldeprozess kann also nicht nur auf dem Desk- oder Laptop-Computer sondern auch auf dem Smartphone oder Tablet-Computer erfolgen.

Noch nicht freigeschaltet

Das Online-Ernteanmeldesystem ist schon seit letztem November fertiggestellt. Es ist für Mitglieder aber noch nicht zugänglich. Die dafür nötigen persönlichen Login-Daten (Benutzername und Passwort) erhaltet

ihr (alle Aktivmitglieder) Mitte April per Briefpost. Ab dann ist die Online-Ernteanmeldung freigeschaltet und ihr könnt euch für die gewünschten Erntedaten anmelden.

Ernteanmeldung aufrufen

(Hinweis: Die Abbildung zu den roten Punkten findet ihr auf Seite 13.)
Die Online-Ernteanmeldung kann wie folgt erreicht werden:

1. über die URL „obstsortensammlung.ch/ernte“ (in die Adresszeile des Browsers eingeben) 1
2. über die Vereins-Website unter „obstsortensammlung.ch“ > Menüpunkt „Mitgliederbereich“ > „Untermenüpunkt „Ernte“ 1
3. mit dem Smartphone oder Tablet auch mit dem QR-Code 2

Zuerst wird die Login-Seite angezeigt, auf welcher ihr eure Benutzerdaten eingeben müsst, um euch an der Website anzumelden. Nach einem erfolgreichen Login werdet ihr auf die Hauptseite mit den Ernte-Daten weitergeleitet (Abbildung Seite 13) .

Detailinformationen

Die Kirschenernte unterscheidet sich grundlegend von der Obsternte (Zwetschgen, Pflaumen, Äpfel und Birnen). Während die Kirschenernte jeweils als „selbständige Ernte“ erfolgt, findet die Obsternte gruppenweise jeweils samstagmorgens statt.
Die Details zu jedem Erntetermin könnt ihr über den Link beim jeweiligen Titel aufrufen. 3
Insbesondere neue Vereinsmitglieder, die erstmals an einer Ernte teilnehmen, sollten diese Informationen genau studieren.
Auf der Detailseite sind auch die Ansprechperson (Kirschenernte) bzw. die Pflückchefin oder der Pflückchef (Obsternte) mit den Kontaktdaten für das jeweilige Datum aufgeführt. Bei Fragen zum Erntetermin wendet euch bitte an diese Personen.

Anmeldungen immer nur für eingeloggte Person

Die Anmeldung erfolgt immer für die eingeloggte Person. 4 Eine gleichzeitige Anmeldung weiterer oder anderer Personen ist nicht möglich, da ansonsten Nichtmitglieder angemeldet werden könnten.
Auch eine andere Person kann die Anmeldungen für euch erledigen, sollte euch das selbst nicht möglich sein (z. B. ein anderes Vereinsmit-

Um auf dem Smartphone die ganze Tabelle zu sehen, swipe nach rechts und links.

„Spielregeln“ für die Online-Ernteanmeldung

Damit alle Mitglieder in den Genuss von verschiedenen Früchten kommen – insbesondere bei Kirschen, Zwetschgen und Pflaumen – und die Erntearbeit gerecht aufgeteilt wird, bitten wir euch, folgende „Spielregeln“ bei euren Ernteanmeldngen einzuhalten:

- Deine Anmeldungen sind verbindlich, d. h. erscheine an diesen Tagen auch zur Ernte (bei jeder Witterung).
- Kannst du einen gebuchten Termin nicht wahrnehmen, melde dich möglichst frühzeitg ab.
- Melde dich nicht „auf Vorrat“ für viele Daten an, um dich später für unpassende Daten wieder abzumelden.
- Wähle nicht nur aufeinanderfolgende Daten, sondern verteile deine Erntetage auf die ganze Erntesaison.
- Melde dich möglichst auch für Tage am Ende der Obsternte an, an denen viele Arbeitskräfte benötigt werden.

Der Vereinsvorstand

glied, Verwandte oder Bekannte). Dazu benötigt diese Person lediglich eure Login-Daten.
Geht mit den Login-Daten aber bitte sorgsam um und sorgt dafür, dass diese nicht in falsche Hände geraten.
Wenn du keine Möglichkeit hast, dich online für die Ernte anzumelden, wende dich bitte an unsere Präsidentin Ulla Leutenegger (siehe grüne Box „Unterstützung").

Nur eine Anmeldung gleichzeitig

Für jeden Erntetermin muss die Anmeldung separat erfolgen. 5 Eine Mehrfachauswahl von Terminen ist aus verschiedenen Gründen nicht möglich.
Einmal eingeloggt, könnt ihr euch aber schnell und mit wenigen Klicks für alle gewünschten Daten anmelden. Eure Benutzerdaten wie Name und Adresse sind in eurem Benutzerprofil erfasst und brauchen jeweils nicht eingegeben zu werden. Für jede Anmeldung erhaltet ihr eine E-Mail als Bestätigung.

Freie Plätze und Warteliste

Die Anzahl Plätze für die einzelnen Daten ist beschränkt. 6 Diese Anzahl richtet sich nach den an diesem Tag benötigten Arbeitskräften.
Ist ein Datum ausgebucht, könnt ihr euch auf die Warteliste setzen. 7 Sollte ein Platz durch eine Abmeldung frei werden, „rutscht" ihr nach. Eine E-Mail informiert euch darüber, dass ihr nun definitiv für das entsprechende Datum angemeldet seid.

Anmeldungen einsehen und abmelden

Unter „Meine Anmeldungen" könnt ihr eure Anmeldungen einsehen und euch von Erntetagen wenn nötig abmelden. 8
Für Obsterntetage ist die Abmeldefrist auf bis sieben Tage vor dem Termin festgelegt. (Für spätere Abmeldungen ist die Pflückchefin oder der Pflückchef zu informieren!)
Für die Abmeldung von Kirschenerntetagen gibt es keine Abmeldefirst. Bitte meldet euch aber trotzdem möglichst frühzeitig ab, um die Plätze für andere Vereinsmitglieder freizugeben.

Angemeldete Personen

Über die Links „Angemeldete Personen" könnt ihr eine Liste mit denjenigen Personen aufrufen, die sich für dieses Datum angemeldet haben. 9
Diese Links werden nur bei Daten angezeigt, für welche ihr euch angemeldet habt. Das heisst, ihr könnt nur Teilnehmerlisten von Terminen einsehen, an denen ihr selber teilnehmt, dies aus Datenschutzgründen.
Wünschenswert wäre es, dass ihr anhand der Teilnehmerlisten für die Anfahrt nach Hofen möglichst Fahrgemeinschaften bildet.

Passwort ändern

Das Passwort, das ihr erhalten werdet, ist automatisch generiert und kryptisch, dafür aber sicher. Möchtet ihr lieber ein eigenes Passwort verwenden, könnt ihr das erhaltene Passwort ändern. Klickt dazu auf den Button „Passwort ändern" neben dem Login-Status. 10
Folgende Regeln sind für Passwörter festgelegt:

- mind. acht Zeichen
- mind. ein Grossbuchstabe
- mind. ein Kleinbuchstabe
- mind. eine Zahl
- mind. ein Sonderzeichen

Diese Regeln sind notwendig, damit sich nicht Unberechtigte wegen unsicherer Passwörter Zugang zum System verschaffen und ein Chaos in unserer Ernteplanung anrichten. ;-)

Vorführung an der nächsten Hauptversammlung

An der kommenden Hauptversammlung vom Donnerstag, 14. März 2024 werde ich das Online-Ernteanmelde-System kurz vorstellen. Anhand einer Anmeldung werde ich die grundlegenden Funktionen des Systems live zeigen.

Am besten bewahrt ihr diese Anleitung für die Online-Ernteanmeldung auf, bis ihr Mitte April eure Benutzerdaten erhaltet und euch für die Ernte 2024 anmelden könnt.
Ich bin gespannt, wie sich das Ernte-Anmeldesystem in der Praxis bewährt. Rückmeldungen und Anregungen nehme ich selbstverständlich gerne entgegen.

Unterstützung

Wenn du nicht über die Möglichkeit verfügst, dich online für die Ernte anzumelden, kannst du dich an unsere Präsidentin Ulla Leutenegger wenden. Sie wird dich für die gewünschten Erntetage im System eintragen.

Ulla Leutenegger
Telefon: 078 635 08 03,
E-Mail: ulla.leutenegger@obstsortensammlung.ch

Solltest Du in irgend einer Weise mit der Online-Ernteanmeldung nicht klar kommen, stehe ich dir gerne zur Verfügung:

Robert Piffrader
Telefon: 078 635 08 03,
E-Mail: robert.piffrader@obstsortensammlung.ch

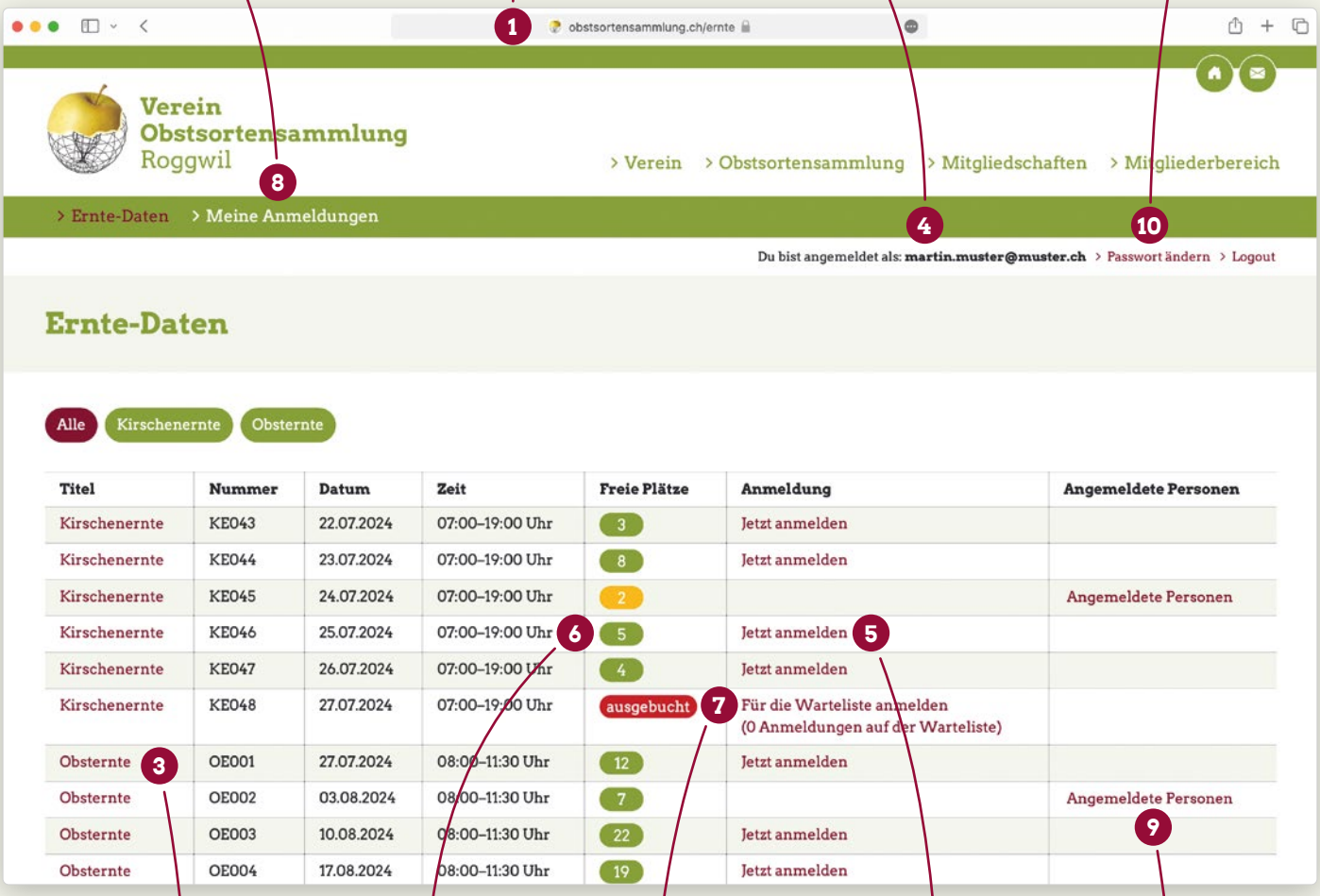
Rufe die Online-Ernteanmeldung wie folgt auf:
obstsortensammlung.ch/ernte ODER
obstsortensammlung.ch > Menüpunkt „Mitgliederbereich“ > „Untermenüpunkt „Ernte“

2

Klicke hier, um deine Anmeldungen einzusehen und dich von Terminen abzumelden.

Dein Login-Status

Klicke hier, um dein Passwort zu ändern



Rufe hier die Detailinformationen zu diesem Termin auf.

Anzahl freie Plätze für den jeweiligen Termin

Klicke hier, um dich anzumelden. Ist kein Anmelde-Link vorhanden, bist du für diesen Termin bereits angemeldet.

Ist der Termin ausgebucht, kannst du dich auf die Warteliste setzen.

Klicke hier, um zu sehen, wer sich noch für dieses Datum angemeldet hat. Der Link wird nur angezeigt bei Daten, für welche du dich angemeldet hast.

Aus dem Sortenarchiv:

Die gelbe Riedter-Kirsche

Was haben Stare und Walter Kradolfer gemeinsam? Beide ziehen weiter… aber beide schwärmen auch für Kirschen. Die Vögel lassen wir gerne ziehen – Walter hingegen weniger. Aufgepasst: die hier vorgestellte Kirschensorte wird uns immer mit „Kradolfers" verbinden – eine echt schöne „Story"…

Kilian Scheuzger
Aktivmitglied

Es ist seine letzte „Obstpresse", die Walter Kradolfer als Redaktor und Vorstandsmitglied herausgibt. In seinem Auftrag durfte ich viele interessante Obstsorten porträtieren – wobei er mir bei der Auswahl meist freie Hand liess. Anlässlich seines bevorstehenden Abschieds bat ich ihn, mir seine Lieblingsobstsorte zu nennen, damit ich über sie den nächsten Artikel verfassen kann. So erfuhr ich, dass Walter Kirschen ganz besonders mag und er über eine spezielle Sorte gerne mehr wissen möchte: Die „Gelbe Riedter". Mit Gwunder und Elan machte ich mich also auf die Suche nach weiteren Informationen in Büchern und auf obstverdächtigen Websites. Die „Ausbeute" war mickrig und mein „Chriesichrättli" blieb gähnend leer… ohjeee, was nun?

Eine heisse Spur

Auf einer vereinsinternen Sortenliste fand ich immerhin den knappen Eintrag, dass ein gewisser Kradolfer von Riedt bei Erlen TG im Jahre 1999 Reiser an die Obstsortensammlung geliefert haben soll. Diese wurden dann auf eine Schauenburger-Kirsche als Stammbildner aufgepfropft.
Dann durchforstete ich die lange Liste der „Kirschensorten der deutschen Schweiz" von Dr. Fritz Kobel aus dem Jahre 1937. Auch hier: nichts zu finden unter über 500 aufgeführten Sorten. Weitere Recherchen in der Fachliteratur blieben erfolglos, bis mir die hier abgebildete Postkarte von Frutus (Vereinigung zur Förderung alter Obstsorten) in die Hände kam. Und, was sah ich da? Die gesuchte Kirsche! Eine direkte Nachfrage bei Jakob Schierscher von Fructus bestätigte mir, dass die Sorte erfasst ist und es sich um eine molekular-genetisch eigenständige Sorte handelt.
Unser Baum in Hofen ist somit ein Multiplikat! Ob es irgendwo weitere Bäume dieser Sorte gibt, ist nicht dokumentiert und eher unwahrscheinlich. Die Forschungsanstalt Agroscope in Wädenswil beschrieb 2015 im Rahmen des BEVOG-Programms die „Gelbe Riedter" pomologisch detaillierter mit Foto.
Von dieser guten Nachricht motiviert, machte sich Walter Kradolfer sofort daran, in seinem Heimatort Riedt bei Verwandten weitere Nachforschungen anzustellen. Er selbst konnte sich nicht an einen Reiser-Deal erinnern und meinte, dass sein verstorbener Bruder es ihm bestimmt mitgeteilt hätte, wenn er darin involviert gewesen wäre. War es etwa sein Cousin, der ein Obstbauer ist? Walters Schwägerin meinte, sie könne sich an einen strauchartigen Baum in den 1960er erinnern, der abseitsstehend als „Kirschbaum zum Schneuggä" bezeichnet wurde.
Die genaue Herkunft bleibt also unbekannt. Es ist auch nicht davon auszugehen, dass in Riedt noch ein Baum dieser Sorte existiert.

„Gelbe Riedter" im BEVOG-Programm (Fruchtfoto von Agroscop)

Kirschenvielfalt in der Schweiz (Sorten-Karte von Fructus)

Sortenvielfalt durch Sämlinge

Item, wer Kirschen sucht, die nicht schon vor der Ernte von Staren-Schwärmen abgeräumt oder der Kirschessigfliege überlassen werden mussten, der sollte beim nächsten Mal bei Baum Nummer 784 mit seinen goldgelb-roten Früchten einen Halt einlegen. Diese „Gelben Riedter" scheinen bei den Schädlingen – und leitersteigenden Nützlingen – als nicht ganz reif und daher ungeniessbar eingestuft zu werden. Wenigstens solange es rundum eine grosse Auswahl von Roten und Schwarzen gibt. Wer aber ein Müsterli probiert – oder eben davon „schneuggt" – wird dies mit einem „nicht schlecht" quittieren, denn diese knackigen Kirschen sind süss und saftig. Bei der Teilrodung von Kirschbäumen in der Parzelle Mitte ging uns dort leider eine ähnliche helle Sorte, die „Weisse Herzkirsche" verloren.

Ein flüchtiger Blick auf die abgebildete Karte gibt uns eine Vorahnung: Die Vielfalt an Kirschensorten ist gross und spannend. Sie ist das Ergebnis eines meist natürlichen Vorgangs durch die Verbreitung des Samens durch Vögel oder Säugetiere. Man spricht bei wilden Kirschen auch von „Vogelkirschen". So wurden schon immer kostbare Varietäten und auch Mutationen entdeckt, die dann durch Pfropfen (vegetative Vermehrung) erhalten und verbreitet wurden.

Wer den Kirschen die Namen gibt

Der Name einer neuen Sorte leitete sich dann vom Fundort (z.B. Ortsnamen, Weiler oder Region), der Farbgebung und auch von äusseren und inneren Merkmalen ab. Nicht selten wird auch der Entdecker (oder Züchter) verewigt. Einige Beispiele:

Für die Schwarzwälder Kirschtorte wird gerne das Destillat der „Dolleseppler-Kirsche" verwendet. Entdeckt hat diese ausgezeichnete Sämlingssorte ein Josef Doll, Baden (D).

Unsere „Baschimeiri" (Sebastian Meinrad) oder bei uns auch als „Frühe Luxburger" (Luxburg bei Egnach) genetisch gleiche Brennkirschen-Sorte stammt ursprünglich aus der Innerschweiz.

Die „Dönissens gelbe Knorpelkirsche" wurde 1820 als Sämling nach ihrem „Züchter" (Entdecker) benannt.

Eine gestreifte „Schauenburger" darf als eine Laune der Natur (Mutation) bezeichnet werden.

Bei unserer „Gelben Riedter" – man könnte ihr durchaus das Synonym „Gelbe Kradolfer-Kirsche" geben – handelt es sich auf jeden Fall um eine erhaltenswerte Sämlingssorte!

Für einmal war es anfänglich schwierig, an Sortenwissen heranzukommen, weil es tatsächlich kaum welches zu finden gab. Es wäre eine schöne Aufgabe und Herausforderung für unsere exklusive „Gelbe Riedter" noch ein präziseres pomologisches Profil über den Baum, seinen Wuchs, die Blätter, Blüten und Früchte, seine Krankheiten und Resistenzen zu erstellen und fotografisch zu dokumentieren.

Wer weiss, vielleicht steht dieser besonderen Kirschensorte eine grosse Zukunft bevor? Die Tatsache, dass die Kirsche von Schädlingen teilweise gemieden wird, steigert ihren Wert.

Das wäre grossartig… und, Walter Kradolfer möge sich noch lange über „sein goldgelbes Chriesi" freuen – mit leicht geröteten Wangen…

Historische Obstpresse demoliert

Bild: Robert Piffrader

Bericht auf FM1 Today

Bei der letzten Ausgabe unseres Vereinsblattes „Obstpresse“ zierte sie noch stolz die Titelseite: Die historische Obstpresse von Ramseier, welche vor gar nicht langer Zeit endlich ihren Platz in der Mitte des Kreisels in Buch bei Egnach gefunden hatte.
Kurz nach Erscheinen der letzten Ausgabe der „Obstpresse“ anfangs September 2023 übersah ein alkoholisierter Autolenker in der Nacht den Kreisel und krachte in die tonnenschwere Holzkonstruktion. Dabei wurde die Obstpresse möglicherweise unwiderruflich beschädigt. Jedenfalls ist auf Nachfrage bei den zuständigen Behörden noch unklar, ob und wann sie wieder aufgestellt wird. Die „Überreste“ der historischen Obstpresse liegen zur Zeit leider der Witterung ungeschützt ausgesetzt vor dem Steg in Wiedehorn Egnach.

Jahresprogramm 2024

Datum	Zeit	Beschreibung
Samstag, 17. Februar 2024	08.00 - 12.00 / 13.00 - 16.30 Uhr	Bäume schneiden und allgemeine Arbeiten
Mittwoch, 6. März 2024	08.00 - 12.00 / 13.00 - 16.30 Uhr	Bäume schneiden und allgemeine Arbeiten
Donnerstag, 14. März 2023	19.30 Uhr	Hauptversammlung, Mehrzweckhalle Freidorf
Samstag, 16. März 2024	08.00 - 12.00 Uhr	Veredlungskurs
Samstag, 23. März 2024	08.00 - 12.00 / 13.00 - 16.30 Uhr	Allgemeine Arbeiten und Heckenpflege
Sonntag, 28. April 2024	10.00 - 11.00 / 11.00 - 13.00 Uhr	Blueschtapéro mit vorherigem Feldgottesdienst
ab Montag, 10. Juni 2024	individuell	Kirschenernte gemäss Anmeldung
Samstag, 22. Juni 2024	08.00 - 12.00 / 13.00 - 16.30 Uhr	Auspflücken
Mittwoch, 26. Juni 2024	08.00 - 12.00 / 13.00 - 16.30 Uhr	Auspflücken
ab Samstag, 27. Juli 2023	08.00 - 11.30 Uhr	Obsternte
Samstag, 23. November 2024	08.00 - 12.00 / 13.00 - 16.30 Uhr	Bäume schneiden